

3. 96. a (3) Nr. 69<sup>12</sup>/<sub>1477</sub> IV.  
**Rundmachung.**

Das von Johann Skerl gestiftete Stipendium jährlicher 33 fl. 60 kr. öst. W. ist neuerdings, und zwar vom 1. September 1860<sup>61</sup> angefangen, in Erledigung gekommen. Zum Genusse dieser Stiftung, welche auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkt ist, sind Studirende aus den dem Stifter anverwandten Familien berufen.

Das Präsentationsrecht wird von dem bischöflichen Ordinariate in Triest gemeinschaftlich mit dem Pfarrer in Tomaj ausgeübt.

Jene Studirenden, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre, mit dem Tauffcheine, dem Armutss- und Impfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen der beiden letzten Semester, sowie mit den die Verwandtschaft mit dem Stifter nachweisenden Dokumenten belegten Gesuche im Wege der vorgesezten Studiendirektion bis 30. April d. J. an die k. k. Landesstelle zu überreichen.

Von der k. k. k.ustenl. krain. Statthalterei. Triest am 1. April 1861.

3. 681. (1) Nr. 1411.  
**Edikt.**

Die mit dem Edikte vom 5. März l. J., 3. 858, angezeigte exekutive Feilbietung des Gutes Kandereshof wurde sistirt.

k. k. Landesgericht. Laibach am 9. März 1861.

3. 660. (2) Nr. 1298.  
**Edikt.**

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei in der Exekutionsführung des Michael Lentsche, wider Michael Danitsch, pcto. 1050 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der landtätslichen Gült Mannsburg gewilliget, und wegen deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 13. Mai und 10. Juni d. J., jederzeit in der Amtskanzlei dieses k. k. Landesgerichtes, die dritte Feilbietung aber auf den 8. Juli d. J. Vormittag 9 Uhr, loco Kleinmannsburg mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert pr. 5540 fl. öst. W. bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Tabularextrakt können hieramts eingesehen werden.

Laibach am 2. April 1861.

3. 104. a (1) Nr. 146.  
**Lizitations-Rundmachung.**

Die löbliche k. k. Landes-Baudirektion hat mit dem Erlasse vom 8. April 1861, 3. 3514, für die Steinbrück-Munkendorfer-Straße nachstehende Konservations-Arbeiten zur Ausführung genehmiget:

- 1) Die Rekonstruktion mehrerer Kanäle zwischen Distanz-Zeichen O/4—II/3, im Betrage von 162 fl. 90 kr.
- 2) Die Herstellung der Geländer im D. 3. O/7—9 und I/5—7, mit 346 fl. 38 kr.
- 3) Die Herstellung der Geländer im D. 3. I/12—13, I/15—II/0 und II/8—9, mit 231 fl. 16 kr.
- 4) Die Herstellung der Geländer im D. 3. II/9—11 u. II/15, III/0, mit 303 fl. 72 kr.
- 5) Die Lieferung des Straßenbauzeuges mit 145 fl. 20 kr.

Wegen Hintangabe dieser Objekte wird die öffentliche Lizitation Montag den 29. April 1861 von 9 bis 12 Uhr Vormittags beim hiesigen k. k. Bezirksamte, unter Beobachtung der für Ausbietung öffentlicher Bauten bestehenden Vorschriften, abgehalten werden.

Vorschriftsmäßig verfaßte schriftliche Offerte, welche mit dem entsprechenden Badium beschwert, und mit der Aufschrift: „Offert für Straßen-Konservations-Arbeiten“ versehen sind, werden bis zum Beginne der mündlichen Lizitation beim k. k. Bezirksamte in Ratschach angenommen.

Die hierauf Bezug nehmenden Bauakten können hieramts eingesehen werden.

Von der k. k. Bauerpositur Ratschach am 11. April 1861.

3. 105. a (1) Nr. 184.  
**Lizitations-Rundmachung.**

Mit dem Dekrete der löbl. k. k. Baudirektion vdo. 8. d. M., Nr. 3520, wurde:

A. Auf der Wiener-Straße:

1. Die Rekonstruktion des Kanals im D. = 3. II/11-12 außer der Ortschaft Prevoje, im Betrage pr. 220 fl. 90 kr.
2. Die Rekonstruktion des Durchlasses vor St. Veith bei der Einmündung der, zum k. k. Bezirksamte Egg führenden Bezirksstraße D. = 3. II/12-13, im Betrage pr. 336 fl. 33 kr.
3. Die Rekonstruktion der unteren linksseitigen Fliegelmauer, bei der gewölbten Brücke am Meklenovc Dist. = 3. II/13-14, im Betrage pr. 335 fl. 69 kr.
4. Die Rekonstruktion des Durchlasses im Kompale Distanz-Zeichen III/6-7, im Betrage pr. 169 fl. 24 kr.
5. Die Rekonstruktion des Durchlasses in Podsmerece Distanz-Zeichen IV/1-2, im Betrage pr. 172 fl. 19 kr.
6. Die Rekonstruktion eines vor Trojana befindlichen Durchlasses im D. = 3. V/1-2, im Betrage pr. 217 fl. 74 kr.
7. Die Herstellung einer neuen Stützmauer statt der morschen Pfahlwand in St. Veith im D. = 3. II/12-13, im Betrage pr. 155 fl. 35 kr.
8. Die Herstellung einer neuen Stützmauer in Ternava Distanz-Zeichen III/2-3, im Betrage pr. 233 fl. 86 kr.
9. Die Rekonstruktion der unterwaschenen und theilweise eingestürzten Stützmauer in Petelink, D. = 3. IV/7-8, im Betrage pr. 146 fl. 13 kr.
10. Die Wiederherstellung der längs des Bloskabaches unterwaschenen und eingestürzten Stützmauer, in der Länge von 9 Klafter, D. = 3. V/9-10, im Betrage pr. 216 fl. 52 kr.
11. Die Aufstellung der neuen Geländer in verschiedenen Strecken D. = 3. III/5-7, IV/15, V/0 und V/2-3, im Betrage pr. 219 fl. 23 kr.

B. Auf der Triester-Straße:

12. Die Konservations-Arbeiten bei dem Durchlasse beim Kurnig vor Gleinig D. = 3. O/3-4, im Betrage pr. 213 fl. 47 kr.
13. Die Konservations-Arbeiten bei der gewölbten Tuinea-Brücke vor Oberlaibach D. = 3. II/5-6, im Betrage pr. 205 fl. 23 kr.
14. Die Rekonstruktion von 14 Stück baufälligen Parapetmauern am Raskouc-Berge Distanz-Zeichen II/11 bis III/1, im Betrage pr. 322 fl. 50 kr.

C. Auf der Agramer-Straße:

15. Die Konservation bei der Raanbrücke in Laibach, im Betrage pr. 168 fl. — kr.
16. Die Rekonstruktion des Durchlasses vor Lauerca Distanz-Zeichen O/14-15, im Betrage pr. 209 fl. 44 kr.
17. Die Beistellung von 200 Stück eisernen Schneeschaufeln und 20 Stück hansenen Gräbenschnüren, im Betrage pr. 210 fl. — kr. zur Ausführung pro 1861 genehmiget, und diese im Lizitationswege angeordnet.

Die dießfällige Verhandlung wird bei dem löblichen k. k. Bezirksamte Umgebung Laibachs am 25. April d. J. stattfinden, und Vormittag um 9 Uhr beginnen, zu welcher Erstehungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß:

1. Die Ausbietung nach der obigen Reihenfolge in Bausch und Bogen mit den bezüglichlichen, einzeln ausgewiesenen Beträgen vorgenommen, und die Ratifikation des erzielten Lizitations-Resultates in jedem, somit auch in dem Falle in Vorbehalt genommen wird, wenn der Anbot mit dem Fiskalpreise gleich, oder unter demselben ist.

2. Vorausgesezt wird, jedem Anbotsteller sind zur Zeit der Lizitation nicht allein die allgemeinen Bedingnisse der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die speziellen Verhältnisse und Bedingungen des auszuführenden Baues, deren Befolgung der Ersther in seine Verpflichtung übernimmt, vollkommen bekannt.

3. Schriftliche Offerte, gehörig abgefaßt, auf einem mit 36 kr. markirten Bogen geschrieben, und mit dem 5% Reugelde belegt, welches auch von den Lizitanten für ihre mündlichen Angebote gefordert und beim Kontraktabschlusse auf 10% zu ergänzen sein wird, werden nur bis zum obbestimmten Lizitationsbeginne angenommen, und daß

4. die bezüglichlichen allgemeinen und speziellen Bedingnisse, so wie auch die Preisverzeichnisse und summarischen Kostenüberschläge bei dem gefertigten k. k. Baubezirksamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden, und am Tage der Lizitations-Verhandlung bei dem genannten k. k. Bezirksamte eingesehen werden können.

k. k. Baubezirksamt Laibach am 12. April 1861.

3. 103. (2) Nr. 472.  
**Ediktal-Vorladung.**

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte wird Peter Wischal, Krämer von Altenmarkt Hb. Nr. 23, dessen Aufenthalt hieramts unbekannt ist, hiemit aufgefodert, binnen 30 Tagen, von der dritten Einschaltung dieser Vorladung an gerechnet, sogewiß anher zu erscheinen, und die Erwerbsteuerschuldigkeit sammt Umlagen pr. 6 fl. 84 kr. öst. W. zu berichtigen, widrigens die Löschung seines Gewerbsbefugnisses von Amtswegen veranlaßt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl am 30. März 1861.

3. 633. (3) Nr. 293.  
**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Thurn am Hart, durch den Machthaber August Paulin von Thurn am Hart, gegen Mathias Ukooib, von Verbie Nr. 1, wegen aus dem Urtheile vdo. 21. Jänner 1856, Nr. 1060, schuldigen 31 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Thurn am Hart sub Urb. Nr. 265, gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 25. April, auf den 25. Mai und auf den 24. Juni d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 14. Februar 1861.

3. 661. (3) Nr. 1106.  
**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vdo. 5. Jänner 1861, 3. 31, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten zweiten Feilbietung der, dem Herrn Josef Skubiz von Obresja gehörigen Realität in Obresja sub Urb. Nr. 88 ad Gallenegg sich kein Kauflustiger gemeldet hat, am 18. April l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr die dritte Feilbietungstagsatzung in der Gerichtskanzlei abgehalten werden wird.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 14. März 1861.

3. 604. (3)

Nr. 1088.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird dem Gregor Penne, respective dessen Erben, hiermit erinnert:

Es habe Anton Brizh von Gradischelase, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der, auf der Realität sub Rektf. Nr. 5 ad Gut Grünhof für Gregor Penne hastenden Forderung pr. 500 fl. C.M., sub praes. 13. März 1861, Z. 1088, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 12. Juli 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Teranius von Oberhötzitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 15. März 1861.

3. 608. (3)

Nr. 411.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird bekannt gemacht, und den unbekannt wo befindlichen nachbenannten Gläubigern und deren gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern erinnert, daß über Ansuchen des Primus Dollinar von Godeschitz Nr. 38 um einzuleitende Amortisirung nachstehender, auf der ihm gehörigen, im Grundbuche der Pfarchohngült Allach sub Urb. Nr. 87 vorkommenden Hube zu Godeschitz über 50 Jahre hastenden Sagposten, als:

1) das für Gregor Oblak pcto. 297 fl. 30 kr. und für Gregor Erichen pcto. 297 fl. 30 kr., seit 19. April 1786 intabulirten Schuldbriefes ddo. 18. April 1786;

2) des für Matthäus Ruper, respective Eufchina, pcto 113 fl. 35 kr., seit 22. Mai 1786 versicherten Auszahlungsaktes ddo. 21. Dezember 1782;

3) des für Matthäus Eufchina pcto. 148 fl. 5 kr. und Kosten pr. 3 fl. 87 kr., seit 9. August 1786 versicherten Urtheils ohne Datum, und

4) des für Franz Dollinar pcto. Lebensunterhaltes, und für Margareth und Riya Dollinar à pr. 255 fl., seit 15. Februar 1803 versicherten Uebergabstragates ddo. 13. Februar 1805, — alle jene, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche darauf zu haben vermeinen, aufgefordert werden, solche binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes, so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden und auszuführen, widrigens nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Anlangen diese Forderungen als erloschen erklärt und die bürgerliche Löschung derselben bewilligt werden würde.

Zur Wahrung der Rechte obiger unbekannt wo befindlichen Gläubiger wird Thomas Jenko von Godeschitz als Kurator bestellt.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 22. Februar 1861.

3. 614. (3)

Nr. 3442.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Margareth Paulischitz von Bresse, gegen Mathias Kollar von Praproth, wegen aus dem Vergleiche vom 25. November 1846, Z. 151, schuldigen 40 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smut sub Rektf. Nr. 107 1/2 Urb. Nr. 145, vorkommende Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 565 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 13. Mai, auf den 13. Juni und auf den 15. Juli 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 25. August 1860.

3. 615. (3)

Nr. 4081.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Bischal von Hornschloß, gegen Paul Sterk von dort, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen, in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Rektf. Nr. 68 1/2 vorkommenden Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-

tagsatzung auf den 22. Mai 1861 Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Meistbote pr. 230 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 13. Oktober 1860.

3. 616. (3)

Nr. 4212.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Johann Kotschevar von Nestopetzsdorf hiermit erinnert:

Es habe Katharina Kotschevar von dort, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 30 fl. c. s. c., sub praes. 22. Oktober 1860, Z. 4212, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 28. Juni 1861, früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntes Aufenthaltes Jakob Kraker von Stariberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 2. November 1860.

3. 617. (3)

Nr. 4325.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Michael Adam von Döblitz hiermit erinnert:

Es habe Rade Berlinizh von Bojanze, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 10 fl. 50 kr., sub praes. 30. Oktober 1860, Z. 4325, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 28. Juni 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Mathias Stufel von Döblitz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 2. November 1860.

3. 618. (3)

Nr. 3758.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Rade von Dberadenze, gegen Georg Kurte von Witteradenze, wegen aus dem Erb-Vergleiche vom 29. Oktober 1836, Z. 3509, schuldigen 180 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. III, Fol. 218 und 242 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 917 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 24. Mai, auf den 22. Juni und auf den 20. Juli 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 12. November 1860.

3. 619. (3)

Nr. 4578.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Josef Maurin v. Himshdorf hiermit erinnert:

Es habe Josef Handler von Gottschee, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 172 fl. 36 kr., sub praes. 19. November 1860, Z. 4578, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 28. Juni 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. A. Preuz von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und

anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 21. November 1860.

3. 623. (3)

Nr. 4.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Holzappel von Reifniz, gegen Mathias Klobuzhar von Schipek, wegen aus dem Vergleiche vom 23. November 1859, Z. 3354, schuldigen 37 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Tschernembl sub Rektf. Nr. 126, Urb. Nr. 94 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 150 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 11. Mai, auf den 12. Juni und auf den 10. Juli 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 3. Jänner 1861.

3. 629. (3)

Nr. 456.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Johann Ogulin von Berch hiermit erinnert:

Es habe Agnes Ragsch von Stril wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 108 fl. sub praes. 4. Juli 1860, Z. 2507, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 5. Juli 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 des sum. Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntes Aufenthaltes Johann Eufan von Stokendorf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder auch einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 4. Februar 1861.

3. 632. (3)

Nr. 290.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Thurn am Hart, durch den Nachhaber August Paulin von ebendort, gegen Martin Frankovich von St. Moher, wegen aus dem Kontrakt-Bescheide vom 31. Juli 1852, Z. 2694, schuldigen 28 fl. 26 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart sub Rektf. Nr. 156 vorkommenden Realität, gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 29. April, auf den 29. Mai und auf den 27. Juni l. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 14. Februar 1861.

3. 638. (3)

Nr. 723.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht, wird bekannt gemacht, daß das k. k. Prinz Hobenlobe 17. Infanterie-Regiments-Kommando mit Beschluß vom 20. Februar 1861, Nr. 2310 and. den Befreiten Leopold Fabnik von Mötting wegen Verschwendung unter Kuratel zu setzen befunden habe, und in Folge dessen der Vater Anton Fabnik zu seinem Kurator aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 2. März 1861.

3. 643. (3)

Nr. 1466.

## E d i k t.

In Nachhange zum diesmäligen Edikte vom 18. Dezember 1860, Z. 6180, wird in der Exekutionsache des Herrn Anton Moschel von Planina, gegen Andreas Juvanzhizh von Raune, am 3. Mai d. J. zur dritten Feilbietungstagsatzung geschritten werden.

K. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, am 2. April 1861.